

di Federico I. in Italia', und unter diesem Titel wird es seitdem in der Literatur zumeist zitiert¹; wir wollen es im folgenden jedoch lieber als 'Carmen de Frederico I. imperatore' (oder abgekürzt als das 'Carmen') bezeichnen, da zu einer italienischen Benennung des in lateinischer Sprache abgefaßten Gedichtes kein Anlaß vorliegt, und da der Dichter sich auch keineswegs grundsätzlich auf italienische Angelegenheiten beschränkt, wenn diese auch tatsächlich durchaus im Vordergrund stehen, was sich daraus erklärt, daß er ein geborener Italiener aus Bergamo gewesen ist. Seitdem ist die Beschäftigung mit dem Carmen und seinem Verfasser etwa zwei Jahrzehnte lang nicht zum Stillstand gekommen. In Deutschland hat namentlich WILHELM GUNDLACH ausführlich darüber gehandelt und die 'geschichtlich und dichterisch bedeutendsten Abschnitte' in deutscher Übersetzung (besser: freier Bearbeitung) von OSCAR DOERING wiedergegeben.² Aber auch italienische Gelehrte haben mancherlei Arbeiten zum gleichen Thema geliefert.³ Vielleicht hängt es mit dem Erscheinen des ersten Bandes der Jahrbücher Friedrichs I. von HENRY SIMONSFELD (1908) zusammen, daß um diese Zeit das Interesse am Carmen erlahmte, da hier ja manchem eine vorerst abschließende Darstellung der ersten Jahre Friedrich Barbarossas (allerdings nur bis zum Beginn des zweiten Römerzugs, Juni 1158) geboten zu sein scheinen mochte, obgleich gerade SIMONSFELD das Carmen an manchen Stellen nicht genügend oder auch gar nicht herangezogen hat.⁴ Vielleicht hatte sich das Interesse auch allzusehr auf die Verfasserfrage gerichtet und erlahmte nun, da hier zwar eine Reihe sich wider-

¹) So z. B. von H. SIMONSFELD, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Friedrich I., 1 (1908), 243 N. 114 ff., und von A. HOFMEISTER, im NA. 43, I (1920), 89 N. 6 ff. ²) W. GUNDLACH, Heldenlieder der deutschen Kaiserzeit 3 (1899), 381 ff. Hier trägt das Carmen den Namen 'Die Märe von Mailands Eroberung', und es ist richtig, daß der Dichter mit Mailand und seiner gewalttätigen Politik beginnt, aber doch offenbar nur, weil ihm das besonders nahe lag; denn im Folgenden werden viele Ereignisse, z. T. ausführlich, besprochen, die mit dem Kampf um Mailand nichts zu tun haben. Die Übersetzung (in deutschen Knüttelversen) betrifft Vers 452 — 503, 760 — 862, 1860 — 1933, 2202 — 2561, 2630 — 2772. Schon früher waren erschienen die Bemerkungen zur Verfasserfrage von K. WENCK im NA. 9 (1884), 202 und 10 (1885), 170. Dazu SIMONSFELD 313 N. 112. ³) A. MAZZI, Studi Bergomensi, 1888; ders., Note Suburbane, 1892. Dazu die von SIMONSFELD 724 zitierten Arbeiten von C. CAPASSO (1906) und A. PAGANO (1906). ⁴) So Carmen 108 — 156, 180 — 192, 504 — 575, 1356 — 1614.